

F+F
Schule für Kunst
und Design
Studiengang
Kunst HF
2022/23



F+F
**Schule für Kunst
und Design**
Flurstrasse 89
8047 Zürich

+41 44 444 18 88
info@ffzh.ch
ffzh.ch
@ffzhart

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag und Freitag

09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

09.00–13.00 Uhr, Nachmittag geschlossen

Telefonzeiten Sekretariat

Montag bis Freitag

9.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Infoabende

Di. 3. Mai 2022

Mi. 8. Juni 2022

Do. 7. Juli 2022

Do. 1. September 2022

Mi. 28. September 2022

Mo. 31. Oktober 2022

Mi. 30. November 2022

Di. 24. Januar 2023

Do. 2. März 2023

Mi. 22. März 2023

Mo. 17. April 2023

Mi. 24. Mai 2023

Di. 27. Juni 2023

jeweils um 18.30 Uhr

Open House

Mi. 30. November 2022

Mi. 22. März 2023

jeweils ab 13.00 Uhr

F+F
Bildungsangebot

Jugendkurse
Ferien- und
Monatskurse

Vorkurse
Vorkurs/Propädeutikum
Vorkurs berufsbegleitend

Grundbildung
EFZ/BM
Fachklasse Fotografie
Fachklasse Grafik

Höhere
Berufsbildung
Studiengänge HF:
Film berufsbegleitend
Fotografie
Kunst
Modedesign
Visuelle Gestaltung

Gestalterische
Weiterbildung
Modedesign
für Bekleidungs-
gestalter:innen EFZ
Sommer- & Winterateliers
Weiterbildungskurse

F+F Agenda 2022/23

Jugendkurse

Ferienkurse

Sommer 2022

15.–19. August 2022

Anmelden bis: 18. Juli 2022

Herbst 2022

10.–14. Oktober 2022

Anmelden bis: 12. September 2022

Sportferien 2023

13.–17. Februar 2023

Anmelden bis: 16. Januar 2023

Frühling 2023

24.–28. April 2023

Anmelden bis: 27. März 2023

Monatskurse

Herbst 2022

7./14./21./28. September,

1. Oktober 2022

Anmelden bis: 22. August 2022

Winter 2023

11./18./25. Januar, 1./4. Februar 2023

Anmelden bis: 19. Dezember 2022

Frühling 2023

1./8./15./22./25. März 2023

Anmelden bis: 6. Februar 2023

Sommer 2023

17./24./31. Mai, 7./10. Juni 2023

Anmelden bis: 17. April 2023

Vorkurs/Propädeutikum

Schuljahr 2022/23

22. August 2022–17. Mai 2023

(Unterricht)

30. Mai–23. Juni 2023

(freiwillige selbständige Projektarbeit)

Ferien & Feiertage

Herbstferien: 10.–21. Oktober 2022

Weihnachtsferien:

26. Dezember 2022–6. Januar 2023

Sportferien: 13.–24. Februar 2023

Ostern: 7.–10. April 2023

Sechseläuten: 17. April 2023

Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 10. Mai 2023

Abschlussausstellung: 11.–16. Mai 2023

Ausstellungsabbau: 17. Mai 2023

Schuljahr 2023/24

21. August 2023–17. Mai 2024

(Unterricht)

27. Mai–21. Juni 2024

(freiwillige selbständige Projektarbeit)

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Ausbildungsjahr 2022/23

22. August 2022–14. Juli 2023

Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschieszen:

12. September 2022

Herbstferien: 10.–21. Oktober 2022

Weihnachtsferien:

26. Dezember 2022–6. Januar 2023

Sportferien BMS: 6.–18. Februar 2023

Sportferien: 13.–24. Februar 2023

Ostern: 6.–10. April 2023

Sechseläuten: 17. April 2023

Frühlingsferien: 24. April–5. Mai 2023

Auffahrt: 18.–19. Mai 2023

Pfingstmontag: 29. Mai 2023

Sommerferien: 17. Juli–18. August 2023

Praktikum

5./6. Semester

22. August 2022–14. Juli 2023

Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 5. Juli 2023

Ausstellung: 6.–11. Juli 2023

Ausbildungsjahr 2023/24

21. August 2023–12. Juli 2024

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Ausbildungsjahr 2022/23

22. August 2022–14. Juli 2023

Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschieszen:

12. September 2022

Herbstferien: 10.–21. Oktober 2022

Weihnachtsferien:

26. Dezember 2022–6. Januar 2023

Sportferien BMS: 6.–18. Februar 2023

Sportferien: 13.–24. Februar 2023

Ostern: 6.–10. April 2023

Sechseläuten: 17. April 2023

Frühlingsferien: 24. April–5. Mai 2023

Auffahrt: 18.–19. Mai 2023

Pfingstmontag: 29. Mai 2023

Sommerferien: 17. Juli–18. August 2023

Praktikum

6. Semester

1. Januar–14. Juli 2023

Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 5. Juli 2023

Ausstellung: 6.–11. Juli 2023

Ausbildungsjahr 2023/24

21. August 2023–12. Juli 2024

Studiengänge HF:

Film, Fotografie, Kunst, Modedesign,
Visuelle Gestaltung

Ausbildungsjahr 2022/23

1. August 2022–31. Juli 2023

Herbstsemester 2022

29. August–23. Dezember 2022

Pooling

Einführungswoche:

29. August–2. September 2022

Frühlingssemester 2023

30. Januar–16. Juni 2023

Pooling

4 Wochen: 30. Januar–25. Februar 2023

Reservewoche: 5. Juni–9. Juni 2023

Diplomausstellung

Vernissage: Mittwoch, 31. Mai 2023

Ausstellung: 1.–11. Juni 2023

(Wochenende geöffnet)

Ferien

Weihnachtsferien:

26. Dezember 2022–6. Januar 2023

Sommerferien:

19. Juni–25. August 2023

Ausbildungsjahr 2023/24

1. August 2023–31. Juli 2024

Herbstsemesterstart 2023

28. August 2023

Gestalterische Weiterbildungskurse und Vorkurs berufsbegleitend

Schuljahr 2022/23

22. August 2022–28. Juli 2023

1. Quartal 2022/23 (Q1)

22. August bis 6. November 2022

Anmelden bis: 25. Juli 2022

Projektwoche im Tessin

5.–9. September 2022 (nur VKB)

2. Quartal 2022/23 (Q2)

7. November 2022–5. Februar 2023

Anmeldung bis: 10. Oktober 2022

3. Quartal 2022/23 (Q3)

6. Februar–23. April 2023

Anmeldung bis: 9. Januar 2023

Winterateliers 2023

20.–24. Februar 2023

Anmeldung bis: 9. Januar 2023

4. Quartal 2022/23 (Q4)

24. April–9. Juli 2023

Anmeldung bis: 27. März 2023

Sommerateliers 2023

17.–21. Juli 2023

24.–28. Juli 2023

Anmeldung bis: 19. Juni 2023

Abschlussausstellung 2023

22.–24. Juni 2023

Vernissage

Mittwoch, 21. Juni 2023

Ferien & Feiertage

Weihnachtsferien:

26. Dezember 2022–6. Januar 2023

Ostern: 7.–10. April 2023

Auffahrt: 18.–19. Mai 2023

Pfingstmontag: 29. Mai 2023

Sommerferien: 31. Juli–18. August 2023

Schuljahr 2023/24

21. August 2023 bis 26. Juli 2024

Infoabende

Di. 3. Mai 2022

Mi. 8. Juni 2022

Do. 7. Juli 2022

Do. 1. September 2022

Mi. 28. September 2022

Mo. 31. Oktober 2022

Mi. 30. November 2022

Di. 24. Januar 2023

Do. 2. März 2023

Mi. 22. März 2023

Mo. 17. April 2023

Mi. 24. Mai 2023

Di. 27. Juni 2023

jeweils um 18.30 Uhr

Open House

Mi. 30. November 2022

Mi. 22. März 2023

jeweils ab 13.00 Uhr

F+F

Schule für Kunst und Design

Die offene Kunst- und Gestaltungsschule.

Die F+F Schule ist als einzige grössere Schule für Kunst und Design eine nicht gewinnorientierte Stiftung. Kleine Klassen und überschaubare Gruppengrössen in den Kursen ermöglichen eine persönliche und praxisorientierte Aus- und Weiterbildung mit einem grossen Dozierendennetzwerk. Alle Ausbildungen sind staatlich anerkannt und grundsätzlich stipendienberechtigt.

Die F+F ist seit über 50 Jahren die progressive Kunst- und Gestaltungsschule in der Stadt Zürich. Sie ist ein Treffpunkt für kreative Menschen, die hier mit Leidenschaft lernen und lehren. Mit ihren zugänglichen Werkstätten, der Kantine, den öffentlichen Anlässen und Ausstellungen ist sie ein Fixpunkt sowohl im Quartier als auch in der Kulturlandschaft Zürich. Für Jugendliche bis Senior:innen gibt es an der F+F Kurse, Berufsausbildungen, Studiengänge und gestalterische Vorkurse. Viele dieser Angebote gibt es in dieser Form nur an der F+F.

Unser gestalterischer Vorkurs/Propädeutikum ist die bewährte Basis, um anschliessend eine gestalterische Berufslehre, eine Fachklasse oder einen Studiengang zu absolvieren. Die beiden Fachklassen Grafik und Fotografie schliessen mit dem EFZ ab – optional kann sogar gleichzeitig die Berufsmatur absolviert werden. Die fünf Studiengänge der Höheren Fachschule führen ins Berufsleben in Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visuelle Gestaltung.

In den Jugendkursen für 11- bis 16-jährige lernen interessierte Jugendliche die Gestaltung und Kunst aus der Praxis kennen und machen ihre ersten gestalterischen Schritte.

Der berufsbegleitende Vorkurs öffnet allen, die sich beruflich umorientieren möchten, die Möglichkeit in einem individuellen Programm und Tempo,

die Grundlagen der Gestaltung zu erlangen und sich auf ein Studium vorzubereiten.

Das gestalterische Kursangebot für Erwachsene mit Tages-, Wochen- und Abendkursen steht allen Interessierten offen. Der Austausch sowohl in den Kursen als auch in den Ausbildungsgängen ist entsprechend offen und praxisnah.

Rund 200 profilierte Persönlichkeiten aus Kunst und Design vermitteln dir hier ihr Wissen. Im Gegensatz zu den Fachhochschulen brauchst du für eine Ausbildung an der F+F keine Matura und alle Abschlüsse sind staatlich anerkannt (somit sind Studierende berechtigt, in ihrem Wohnsitzkanton Stipendien zu beantragen).

Die Schule wird von einer nicht gewinnorientierten Stiftung getragen, ihrem Stiftungsrat gehören Persönlichkeiten aus dem Kulturleben an. Die Stadt Zürich, die Kantone und das Fürstentum Lichtenstein unterstützen die F+F mit Subventionen.

Das F+F- Bildungsangebot

Die F+F bietet staatlich anerkannte HF-Studien- gänge in Film, Foto- grafie, Kunst, Visuelle Gestaltung und Mode- design weiter die zwei Fachklassen Fotografie und Grafik mit EFZ- Lehrabschluss und die Vorkurse (Vollzeit und berufsbegleitend). Die Kurse für Jugendliche und Erwachsene stehen allen offen.

Jugendkurse

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige finden in einem Umfeld statt, in welchem die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung selbstverständlich ist. Du erlebst eine Atmosphäre, in der Interessen und Begabungen im Bildnerischen zu Berufen werden. Arbeitsorte sind die Ateliers der Schüler:innen und Student:innen der F+F. Erfahrene Persönlichkeiten aus Gestaltung und Kunst ermutigen und unterstützen dich bei der Umsetzung deiner Ideen.

Vorkurs/Propädeutikum, Vollzeit

Der Vorkurs bzw. das Propädeutikum ist eine einjährige Vollzeitausbildung, die dich in die Grundlagen der Gestaltung einführt. Im Zentrum stehen dabei die Sensibilisierung für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten und Methoden, die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es eine Berufslehre, eine Fachklasse, einen Studiengang an einer Höheren Fachschule oder einer Fachhochschule.

Vorkurs berufsbegleitend

Aus den vorgegebenen Kursen stellst du dein individuelles Vorkursprogramm zusammen. Im Ausbildungsmodul *Studienpool* werden übergeordnete Fragen und Prozesse zu Kunst und Gestaltung thematisiert. Mit deiner Abschlussarbeit festigen sich deine gestalterischen Kenntnisse zu einem soliden Fundament und zu einer individuellen Position, um ein gestalterisches Studium zu ergreifen.

Fachklassen Fotografie EFZ/BM und Grafik EFZ/BM

Die staatlich anerkannten, vier Jahre dauernden Bildungsgänge kannst du als berufliche Grundausbildung nach Abschluss eines gestalterischen Vorkurses absolvieren. Die Fachklassen sind als Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und bieten dir eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule. Die Fachklassen schliesst du mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab und du kannst während der Ausbildung zusätzlich die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) besuchen.

Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Das vierjährige Filmstudium ist das einzige Teilzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Dieser Studiengang vermittelt dir alle Kompetenzen, damit du Filme und Videos produzieren kannst. Während des acht Semester dauernden Studiengangs erwirbst du das technische Knowhow für Regie, der Kamera-, Licht- und Tontechnik. Du lernst die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, schneidest eigene Filme und entwickelst inspirierende Vermarktungskonzepte. Diese sind Teil des Rüstzeugs, das du dir im Studiengang aneignest, um in der Filmbranche bestehen zu können.

Studiengang Fotografie HF

Das dreijährige Fotografiestudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. In diesem Studiengang befasst du dich sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Hochqualifizierte Dozent:innen fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie zu einem zeitgemässen Bildverständnis bei. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch die du dich fortlaufend beruflich vernetzen kannst.

Studiengang Kunst HF

Das dreijährige Kunststudium auf Stufe Höhere Fachschule gibt es nur an der F+F. Das Studium unterstützt dich, selbstständig Projekte zu realisieren, die deine ganz persönliche künstlerische Sprache sprechen. Du lernst, wie du die daraus resultierenden unverwechselbaren Werke im Kunstsystem vermitteln kannst und wie du Netzwerke spinnst. Im dreijährigen Vollzeitstudium hast du viele Freiheiten – sowohl in künstlerischer als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studienzeit kannst du dir grösstenteils selber einteilen, die F+F-Ateliers sind rund um die Uhr für dich offen. Ein Praktikum oder der Austausch an eine internationale Kunsthochschule bieten dir neue Perspektiven für dein Schaffen.

Studiengang Modedesign HF

Das dreijährige Modedesignstudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Das Studium bietet dir eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für deine künftige Berufsausübung als Fashiondesigner:in. In der praxisorientierten Ausbildung werden sowohl konzeptionelles Denken als auch kreatives Schaffen gefördert. Du bekommst ein Gespür dafür, frühzeitig Trends und Stiltendenzen auszumachen, um originelle, eigenständige Entwurfsarbeiten zu konzipieren. Die aktuellsten Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen stets ins Studium ein.

Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Diesen Studiengang gibt es als Vollzeitstudium in der Schweiz nur an der F+F. Im Studium erwirbst du alle Kompetenzen, um eigene grafische Lösungen zu entwickeln. Du lernst alle Schritte, die für die Erfüllung von grafischen Aufträgen nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis zur Realisation. Angewandt und mit realen Aufträgen erprobst du praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen von Kund:innen und übst, deine Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Die F+F hat eine einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete Bekleidungsgestalter:innen EFZ im Programm. Die Weiterbildung wird in fünf aufeinanderfolgenden Modulen absolviert. Nach Abschluss kannst du als Bekleidungsgestalter:in mit EFZ-Abschluss direkt in das 3. Semester des F+F-Studiengangs Modedesign HF einsteigen.

Weiterbildungskurse

Mit den Weiterbildungskursen macht die F+F ihren Wissenspool allen Interessierten zugänglich. Die praxisnahen Kurse in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Kunsttheorie starten viermal jährlich. Jeweils im Februar und Juli gehen die einwöchigen Winter- und Sommerateliers über die Bühne. Die F+F bietet auch Kunstreisen an.

Studiengang Kunst HF



Studiengang Kunst HF

Freie Kunst – dank offenem Kunststudium. In diesem Studiengang realisierst du mit viel Freiheit selbstständig Projekte, die eine eigene künstlerische Sprache sprechen. Deine Werke und Arbeiten wirst du im Kunstsystem ver- mitteln können.

Die F+F-Schule bietet dir in einem dreijährigen Vollzeitstudium viel Freiheit – sowohl in künstlerischer als auch in persönlicher Hinsicht. Eine einfache, offen gestaltete Studienstruktur ermöglicht dir während der ganzen Studienzeit müheloses Eintauchen in die Kunstpraxis. Die F+F-Ateliers stehen rund um die Uhr und auch am Wochenende zur Verfügung. Die Entwicklung deiner eigenständigen künstlerischen Sprache und die Beteiligung an den aktuellen Kunstdiskursen stehen an erster Stelle. Der Austausch mit anderen Studierenden spiegelt eigene Stärken und initiiert ein persönliches Netzwerk. Praktika in der Kunstszene oder der Austausch an einer europäischen Kunsthochschule bieten dir einen zusätzlichen Blick von aussen auf dein eigenes Werk.

Verbindlich für den Studiengang sind lediglich zwei Fixtage pro Woche für Seminare und Mentorate sowie ein Semesterprojekt, eine Arbeitspräsentation pro Semester und der Besuch von Vertiefungsseminaren. Projekte entstehen mit eingeladenen Leuten aus der Kunstwelt. Die Seminare bieten eine Form der Zusammenarbeit, die das Nachdenken über die Erzählung zur eigenen künstlerischen Arbeit unterstützt. Während der Beratungs- und Mentoring-Tage besprichst du mit Fachleuten aus Kunst, Theorie und Vermittlung die eigenen Arbeiten und Strategien.

Die Überschaubarkeit und die kurzen Wege zwischen den Studierenden und der Schulleitung stehen für eine offene Kultur, die an der F+F gelebt wird. Dazu gehören sowohl die Mitbestimmung bei der Ausgestaltung des Studienbetriebs als auch die Selbstorganisation. Der künstlerischen Selbstbestimmung steht nichts im Weg: weder eine fehlende Matur, noch eine mühsame Bürokratie und schon gar kein unnötiges Punktesammeln.

Zulassungsbedingungen

Mindestalter 18 Jahre. Abschluss auf Sekundarstufe II (drei- bis vierjährige berufliche Grundausbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis oder Matura). Die Vorbildung muss nicht einschlägig, bzw. fachspezifisch sein. Bewerber:innen können beim Nachweis herausragender gestalterischer Fähigkeiten auch ohne abgeschlossene Sekundarstufe II «sur dossier» aufgenommen werden.

Aufnahmeverfahren

Zur Online-Anmeldung reichen die Bewerber:innen ein Motivations schreiben, einen Lebenslauf sowie Arbeits- und Ausbildungszeugnisse ein, sowie spätestens einen Monat nach der Anmeldung zudem ein Portfolio, welches das bisherige künstlerische und gestalterische Arbeiten dokumentiert. Bei positiver Beurteilung der Unterlagen werden die Bewerber:innen zu einem Aufnahmegespräch eingeladen. Danach wird über die Aufnahme in den Studiengang entschieden. Eintritte während des laufenden Semesters sind in der Regel ausgeschlossen. Die Prüfungsgebühr beträgt CHF 150.–.

Studienbeginn und Dauer

Der Studiengang startet jeweils im August und umfasst 5 400 Lernstunden und wird nach sechs Semestern per Ende Frühlingsemester mit der Diplomarbeit abgeschlossen. Es ist möglich, das Studium im Frühlingsemester zu beginnen, der Abschluss ist jedoch nur im Frühlingsemester möglich. Dadurch verlängert sich das Studium um ein Semester, welches für ein Praktikum, ein Austauschsemester, eine Studienpause oder für Erwerbsarbeit genutzt werden kann. Einschlägige Berufserfahrung und Vorbildungen können dem Studium angerechnet werden. Eintritte während des laufenden Semesters sind in der Regel ausgeschlossen.

Ausbildungsstufe

Tertiärstufe, Höhere Berufsbildung, Höhere Fachschule

Diplom

Eidgenössisch anerkannter Titel *dipl. Gestalterin HF Bildende Kunst/ dipl. Gestalter HF Bildende Kunst*

Kosten

Die Studiengebühren betragen für Studierende mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Schweiz oder Liechtenstein pro Semester: CHF 6 750.– (= CHF 1 125.– mtl.). Inbegriffen ist die individuelle Benutzung der Schulinfrastruktur (inklusive Atelierarbeitsplatz) auch ausserhalb der Unterrichtszeiten sowie die Nutzung der Tutorialplattform *LinkedIn Learning*. Die Ausbildung an der F+F ist staatlich

anerkannt und subventioniert. Studierende sind grundsätzlich in ihrem Wohnsitzkanton stipendienberechtigt.

Berufliche Perspektiven

Künstler:innen realisieren selbstständig künstlerische Werke und Projekte. Das berufliche Umfeld ist der breitgefächerte lokale und globale Kunstbetrieb, der eine selbstbeauftragte künstlerische Tätigkeit ebenso wie Projektentwicklungen im Rahmen von privaten oder öffentlichen Aufträgen umfasst. Eine Betätigung in den Bereichen Visuelle Gestaltung, Fotografie und Video/Film, für Medienbetriebe der Information und Unterhaltung oder in der Kultur- und Vermittlungsarbeit jenseits des klassischen Kunstbetriebs sind ebenso vorstellbar wie anstrebenswert.

Ausbildungsjahr 2022/23

1. August 2022–31. Juli 2023

Herbstsemester 2022

29. August–23. Dezember 2022

Pooling

Einführungswoche:

29. August–2. September 2022

Frühlingsemester 2023

30. Januar–16. Juni 2023

Pooling

4 Wochen: 30. Januar–25. Februar 2023

Reservewoche: 5. Juni–9. Juni 2023

Diplomausstellung

Vernissage: Mittwoch, 31. Mai 2023

Ausstellung: 1.–11. Juni 2023

(Wochenende geöffnet)

Ferien

Weihnachtsferien:

26. Dezember 2022–6. Januar 2023

Sommerferien:

19. Juni–25. August 2023

Ausbildungsjahr 2023/24

1. August 2023–31. Juli 2024

Herbstsemesterstart 2023

28. August 2023

Kontakt, Angebot & Anmeldung

Daniel Hauser, Leitung

Gökçe Ergör, Assistentin

kunst@ffzh.ch

Folge uns

facebook.com/kunstHF

[@ff_kunst](https://instagram.com/ff_kunst)

Studiengang Kunst HF Studienangebot 2022/23

Dozierende:
Tina Braun
Mîrkan Deniz
Nina Emge
Gökçe Ergör
Clare Goodwin
Simon Harder
Daniel Hauser
Franz Krähenbühl
Luc Mattenberger
Sandi Paucic
Maria Pomiansky
Iris Rennert
Latefa Wiersch
Viola Zimmermann

Fortlaufende Angebote

Veranstaltungsreihe

alumni_*talks Studierende und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung ist öffentlich
und für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

Wer weiss, welche F+F-Alumni heute welche Kunst-
szenen beeinflussen?

Seit ihrer Gründung 1971 ist die F+F auto-
nom organisiert. Seit dieser Zeit haben unzählige
Persönlichkeiten hier eine Ausbildung absolviert, die
bereits während des Studiums oder kurz danach im
Kunstbetrieb, in der Musikszene, ja sogar auf der Büh-
ne des Sports Fuss gefasst haben – und teils bekannt
geworden sind. Kunststudierende laden ehemalige
Studierende zum Lunch-Talk ein und wir lauschen ihren
Ausführungen. Die Alumni bieten Einblicke in ihr Schaf-
fen, sei es als Künstler:in, Autor:in, Musiker:in oder in
einem ganz anderen Beruf.

Veranstaltungsreihe

guest_*talks-Reihe Daniel Hauser Künstler:innen des Studiengangs Kunst und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung ist öffentlich
und für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

Die *guest_*talks*-Reihe lässt die Gäste nur das Span-
nendste ansprechen. Die Gäste kommen meistens aus
der Kunstwelt, doch nicht immer, denn auch sie braucht
«Frischluft».

Die *guest_*talks* werden kuratiert von einem
wechselnden Team des Studiengangs Kunst und leben
von Konzerten, Performances, Vorträgen, Gesprächen,
Spaziergängen, Führungen und anderen Formaten.
In bisherigen *guest_*talks*-Reihen sind etwa öffentliche
Räume, das Ende der Kunstkritik, der Klimawandel, die
Ressourcenknappheit, die Beziehung vom Geld zum
Wert, künstlerische Allianzen oder das «wo?» als Frage
nach dem Ort der Kunst aufgegriffen worden.

Projekt

Arbeitspräsentation Studiengangsleitung und Gäste

Anmerkung: Die Leitung des Projekts und die Gäste werden während des Semesters bekanntgegeben

Voraussetzung: Vorgängig eingereichte Dokumentation der eigenen Arbeiten und aktive Teilnahme an allen Arbeitspräsentationen

Mitbringen: Dokumentation der eigenen Arbeiten

Klasse: Alle Semester

Die Arbeitspräsentationen sind ein hilfreiches Format, Kriterien für die eigene künstlerische Praxis zu entwickeln und Hierarchien und autoritäre Positionen zu hinterfragen. Alle Präsentationsformate sind willkommen.

An den Präsentationstagen werden die Arbeiten mit einem bis zwei Gästen aus dem Kunstbetrieb und unter der Leitung einer:ines Kunstdozent:in besprochen. Im Vordergrund steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit der vorgestellten künstlerischen Praxis. Gleich von Studienbeginn weg kann so ein Verständnis für geeignete Arbeitsweisen entstehen und es werden erste Erkenntnisse zur Funktionsweise eigener Werke gewonnen. Die Präsentationen sind beste Gelegenheiten, um Arbeiten und Sichtweisen mit einem interessierten Publikum zu diskutieren.

Information

Start- & Schlusswoche Daniel Hauser Gökçe Ergör

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Während der Startwoche wird zusammen mit der Studiengangsleitung das neue Semester geplant.

Die Startwoche bietet den Künstler:innen eine Einführung in die Angebote des Studiengangs und in den Atelierbetrieb. Am Ende der Startwoche wissen alle, was sie während der Seminarwochen belegen. In der letzten Woche des Semesters wird Bilanz gezogen und werden die Ergebnisse der Projekte, Seminare, Mentoratstage, Vertiefungen, Querschnittformate, Veranstaltungsreihen und Beiträge aus den Arbeitsgruppen vorgestellt. Die einzelnen künstlerischen Praxen werden nochmals besprochen und im Plenum und in Einzelgesprächen ausgewertet.

Herbstsemester 2022/23

Projekt

Back to Life. Beobachtungen der unmittelbaren Realität.

Maria Pomiansky

Mitbringen: Ein Set Akrylfarben (mindestens Grundfarben), Papier A2, ein Skizzenblock A4 oder A5 und das passende Material dazu wie Stifte, Kohle, Filzstift etc.

Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Wir üben die Grundlagen von Zeichnung und Malerei durch das Malen von Stillleben und Portraits und arbeiten mehrheitlich im Atelier.

Dieses Projekt ist zweiteilig. Im ersten Teil betrachten wir kunstgeschichtliche Haltungen, von der traditionellen Malerei bis hin zu zeitgenössischen Arbeiten, in welcher die Bedeutung von Landschaft und Stadt ganz unterschiedlich ist. Wir besuchen mein Atelier und ich zeige meine Arbeiten. Im Unterricht stelle ich Stillleben auf. Mittels portraituren eines Modells, lernen wir die menschliche Figur und ihre Proportionen zeichnen und malen.

Projekt

Going Public: Bill- board hypnotisiert öffentlichen Blick Daniel Hauser

Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Wir setzen ein Billboard dem öffentlichen Blick aus. Dafür schaffen wir eine Abfolge von Farb-, Bild- und Textflächen, die neugierige Blicken auf sich ziehen. Und wir wollen, dass der Aufwand einer solchen Abfolge gedeckt ist durch Förderung.

Wir befinden uns in einem städtischen Umfeld. Vor uns ein Billboard, eine Plakatfläche, die auf dem Dach eines Gebäudes steht. Sie gibt als Farb-, Bild- und Textfläche wieder, was jemand zeigen will. Das Billboard steht wie ein Leuchtturm am Rand einer Brache und in Sichtnähe einer Verkehrsschlagader. Sie steht uns zur Verfügung, um Signale zu senden. Doch wer besitzt das Haus, auf welchem diese steht? Was wollen wir senden? Wer soll die Signale empfangen? Was kosten diese? Wer bezahlt sie? Wir entwickeln und kuratieren eine Billboard-Serie. Zusammen mit einem Förderverein versuchen wir, das Ding zum Fliegen und auch finanziert zu kriegen.

Seminar

Lost in Emojis

Iris Rennert

Viola Zimmermann

Anmerkung: Die Lehrveranstaltung ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung und dem HF-Studiengang Film
Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Das Emoji-Vokabular bekommt jedes Jahr neuen Zuwachs und erhitzt die Gemüter über das angekündigte «schwängere» Bildzeichen.

Wie kommt es eigentlich zu dieser Anreicherung und wer entscheidet darüber? In diesem Seminar ist die Gelegenheit, die Zeichen definitiv aus der Reihe tanzen zu lassen. In der Alltagskommunikation sind Emojis längst nicht mehr wegzudenken. Die zeichenhaften Abkürzungen sind öfters mal ambivalent, manchmal missverständlich oder sogar unverständlich. Sie können aber auch bei der Komplexitätsreduktion helfen, kurz und bündig kommentieren und das Schriftinventar regelrecht aufmöbeln. Was passiert, wenn du die vordefinierten Symbole – samt ihren Erweiterungen – in neue Zusammenhänge setzt, sie aus ihrem Format rausnimmst und neu kombinierst? Du experimentierst mit den Mehrfachdeutungen und Widersprüchlichkeiten, rollst den Interpretationsspielraum neu auf, kreierst eigene Zwischentöne und spielst mit den Wechselwirkungen in virtuellen und analogen Umgebungen.

Seminar

Rechercheseminar

Franz Krähenbühl

Anmerkung: Das Seminar ist für die Studierenden im Diplomjahr vorgesehen
Mitbringen: Erste Gedanken zu eigenen Interessensfelder, eigener künstlerischer Praxis und anregenden Referenzen
Klasse: 5. Semester

Künstlerische sowie theoretische Arbeiten basieren oft auf einer im Vorfeld erarbeiteten Recherche. Im Seminar lernst du Methoden des Recherchierens kennen, beginnst, zielgerichtet deine Interessen zu formulieren und mit präzisen Fragen zu schärfen.

Erst die vertiefte thematische Auseinandersetzung, die auf einem vielfältigen Wissen fusst, erlaubt eine künstlerische Positionierung sowie ein reichhaltiges Werk. Die Kenntnis verschiedener Arbeitsmethoden und Zugänge, die Fähigkeit unterschiedliche kritische Perspektiven einzunehmen sowie das Verständnis eines kontinuierlichen Prozesses der Fokussierung, Erweiterung, Anreicherung, Kontextualisierung und Re-Formulierung von Fragestellungen führen zu einer Recherchenpraxis, die sich aus einer Vielzahl von Quellen nährt.

Seminar

Woodpile

Luc Mattenberger

Mitbringen: Skizzenbuch, Fetische, Marotten, ein bis zwei eigene Arbeiten
Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Ein Holzstapel. Eine Stichsäge. Schrauben. Deine Gegenstände. Eine individuelle Arbeit und ein kollektives Experiment. Raum besetzen. Sehen wie Volumen

entsteht. Gemeinsam debattieren. Nachschneiden. Neu zusammenschrauben. Hier die Ausgangspartitur.

Eine individuelle Arbeit und ein kollektives Experiment. In diesem Seminar baust du eine Holzkonstruktion. Eine Struktur, die deine Werkstattarbeit, deine Fetische, deine Marotten, deine Schöpfungen aufnimmt oder deren Abwesenheit akzeptiert. Deine Struktur wird mit den Strukturen der anderen verbunden. Dann wird das Ganze immer und immer wieder überschritten, bis der Raum gefüllt ist, bis die richtigen Dialoge gefunden sind, bis die kollektive Erfahrung alle zufriedenstellt.

Beratung & Mentoring

Input Malereitechnik

Sandi Paucic

Mitbringen: Falls bereits vorhanden, eigene Ölmal-Pinsel, Farben und eine kleinere Leinwand (höchstens ca. 30–40 cm)
Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Eine praktische Heranführung an die Techniken der Malerei am Beispiel der Ölmalerei.

Das zweitägige, praktische Input-Seminar vermittelt grundlegende Informationen zu den Techniken der Malerei. Wie soll man sich ausrüsten mit Farben, was gilt es zu beachten bei der Einrichtung des eigenen Malateliers, welche Maltechnik ist die Richtige für welches Vorhaben und auf welchen Bildträger soll man malen? Ein Blick in die Geschichte zeigt die Entwicklung des Mediums auf und stellt die Frage: Warum heute noch malen angesichts von neueren künstlerischen Bildverfahren? Eine praktische Malübung und ein Besuch im Kunsthaus Zürich mit technischer Betrachtung von Gemälden runden das Seminar ab.

Beratung & Mentoring

Input Learning from Crafts

Luc Mattenberger

Anmerkung: Ausflug nach Basel
Mitbringen: Skizzenbuch
Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Giessen, bohren, schlagen, die Bewegung eines Rades und eines Riemens verfolgen, die Hitze des Ofens spüren und das Geräusch von geschmolzenem Metall hören – all das kannst du bei diesem Input tun.

Wir unternehmen eine Exkursion, um die Hintergründe der Produktion von Kunstwerken zu erkunden. Du lernst die Maschinen, Ressourcen und das Wissen kennen, die für diese Produktion notwendig sind und tauchst in die Geräusche, Gerüche und Berührungen der Werke ein, die gerade hergestellt werden. Du besuchst die Giesserei Kunstbetrieb, die Restaurierungs- und Fertigungswerkstatt eines Museums sowie ein Atelier.

Beratung & Mentoring

Input Berufspraxis Kunst

Gökçe Ergör
Daniel Hauser
und Gäste

Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Wie geht die Berufspraxis Kunst? «Möglichst jung und schnell reich und berühmt werden und in allen Sammlungen aller Museen präsent sein», lautet ein frühes selbstironisches Statement des später berühmt gewordenen Trios General Idea.

Ist Berufspraxis das abgefahrene Leben der Kunst zu genießen und gut gelaunt darauf zu warten, dass Galerien, Museen und Sammler:innen Schlange stehen? Oder ist Durchprofessionalisierung die Ansage? Ab wann ist jemand Künstler:in? Wie kommt jemand mit der Kunstwelt ins Gespräch? Kann ich als Künstler:in auch Kurator:in und Kunstkritiker:in sein? Und was ist ein:e Kulturarbeiter:in? Wie komme ich zu Geld? Geh ich betteln oder kann ich was fordern? Wie komme ich zu einem Atelier? Wie geht «informiert sein»? Was ist mit «Freiheit der Kunst» gemeint? Mache ich das alles alleine? Oder schliesse ich mich mit anderen zusammen? Gehören diese Fragen überhaupt noch zur Kunst oder ist das alles eh schon passé?

Beratung & Mentoring

Mentoring Clare Goodwin

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug
Klasse: 1., 3. und 5. Semester

In recent decades painting has developed in many exciting directions. Many contemporary artists who consider themselves as painters have moved on from the traditions, often breaking the traditional boundaries in both material and concept.

Teaching, making, contextualizing and understanding contemporary painting and visual culture are likewise no longer grounded in such traditional aesthetics. As a painter, I'm an artist who is interested in looking into ideas, problem solving, searching for solutions and results specially in marrying the right material to the right artistic idea.

Beratung & Mentoring

Mentoring Franz Krähenbühl

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Ein Gespräch über deine Arbeit im Zusammenhang mit Gesellschaft und Öffentlichkeit; Kunst, Demokratie und Aktivismus; Public Art; Selbstorganisation.

Deine künstlerische Arbeit steht im Zentrum des Mentorats. Das Gespräch dient der Standortanalyse: Wo stehst du mit deiner Arbeit und worauf zielt diese ab? Welche Themen werden aufgegriffen, welche Fragestellungen und Methoden werden verhandelt? Im Gespräch versuchen wir die Arbeit in

Bezug auf Gesellschaft, Öffentlichkeit, Demokratie und Aktivismus einzuordnen.

Beratung & Mentoring

Mentoring Luc Mattenberger

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug
Klasse: 1., 3. und 5. Semester

A motorbike meets an aircraft fuel tank to take on the appearance of a water-born weapon; swirling helicopter blades on a concrete base cut through the air, restricting access to an exhibition space; a generator is suspended like a chandelier, illuminating a single light bulb.

Mattenberger is just the last figure to advance a functional lexicon and aesthetic developed over generations. His conjunctions of steel, aluminium, heavy-duty fabrics and rubber express practicality, precision and effectiveness, but might also be tools for sadomasochism. Mechanical power and human desires encounter human fragility.

During the mentoring days we will explore those collages. Dig the territory of tension and eventually always keep in mind that we should hurry to think about a shelter. What shelter? Which form? Which function? Which quotation, or which re-enactment?

Beratung & Mentoring

Mentoring Sandi Paucic

Mitbringen: Eigene Arbeiten, Bilddokumentation zum diskutierenden Thema, klare Fragestellungen
Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Individuelle Beratung und Mentoring für Studierende.

Fragen zu eigenen Projekten können mit dem Dozenten diskutiert werden: Standortbestimmung, Planung des weiteren Vorgehens in eigenen Projekten, Diskussion eingesetzter Medien für eigene Projekte oder inhaltliche und thematische Fragestellungen.

Beratung & Mentoring

Mentoring Maria Pomiansky

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug
Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Begleitung, Beratung und Unterstützung von persönlichen Arbeiten in den Bereichen Malerei, Video und Installation.

In den Mentoratsgesprächen kann ich dich unterstützen, transdisziplinäre Verbindungen herzustellen zwischen Video, Installation, Malerei und Zeichnen. Ich kann dich bei deinen aktuellen Arbeiten mit Inputs unterstützen, deine Arbeiten sachbezogen kritisieren und dir weitere Empfehlungen zu unterschiedlichen malerischen Techniken geben.

Frühlingssemester 2022

Projekt

Back to Life. Beobachtungen der unmittelbaren Realität.

Maria Pomiansky

Mitbringen: Ein Set Acrylfarben (mindestens Grundfarben), Papier A2, ein Skizzenblock A4 oder A5 und das passende Material dazu wie Stifte, Kohle, Filzstift etc.

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

In diesem Projekt versuchen wir künstlerische Visionen zu entwickeln und den Zeitgeist zu erfassen, in dem wir Landschaft und Stadt direkt vor Ort zeichnen und malen.

Wir betrachten kunstgeschichtlichehaltungen von der traditionellen Malerei bis hin zu zeitgenössischen Arbeiten, in welchen die Bedeutungen von Landschaft und Stadt ganz unterschiedlich sind. Am Anfang gehen wir mit dem Skizzenbuch hinaus, beobachten verschiedene Situationen im öffentlichen Raum und beschäftigen uns mit der Mythologie des Ortes. Nach dem Skizzieren treffen wir eine Auswahl und gehen zum Malen vor Ort. Die Fertigstellung geschieht wiederum im Atelier.

Projekt

Going Public: Billboard hypnotisiert öffentlichen Blick

Daniel Hauser

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Wir setzen ein Billboard dem öffentlichen Blick aus. Dafür schaffen wir eine Abfolge von Farb-, Bild- und Textflächen, die neugierige Blicke auf sich ziehen. Und wir wollen, dass der Aufwand einer solchen Abfolge gedeckt ist durch Förderung.

Wir befinden uns in einem städtischen Umfeld. Vor uns ein Billboard, eine Plakatfläche, die auf dem Dach eines Gebäudes steht. Sie gibt als Farb-, Bild- und Textfläche wieder, was jemand zeigen will. Das Billboard steht wie ein Leuchtturm am Rand einer Brache und in Sichtnähe einer Verkehrsschlagader. Dieses steht uns zur Verfügung um Signale zu senden. Doch wer besitzt das Haus, auf welchem dieses steht? Was wollen wir senden? Wer soll die Signale empfangen? Was kosten diese? Wer bezahlt es? Wir entwickeln und kuratieren eine Billboard-Serie. Zusammen mit einem Förderverein versuchen wir, das Ding zum Fliegen und auch finanziert zu kriegen.

Projekt

ACT N.N.

Anmerkung: Kollaboration mit anderen Schweizer Kunst(hoch)schulen

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

ACT ist ein jährlich stattfindendes Performance-Festival von und für Kunststudierende der Schweizerischen Kunst(hoch)schulen.

Du entwickelst alleine oder im Kollektiv eine Performance für ACT und bist Mitorganisator:in des Festivals. ACT ist ein Performance-Festival, das jährlich von und für Kunststudierenden der Schweizerischen Kunst(hoch)schulen organisiert wird. Das Festival findet in verschiedenen Städten in der Schweiz statt. In Vorbereitung darauf gibt es einen Input-Tag zum Thema Performance. Gemeinsam erarbeiten die teilnehmenden Studierenden Performances, die an ACT gezeigt werden und wirken bei der Organisation des Festivals mit.

Seminar

Portfolio Tina Braun

Voraussetzung: Digitalisiertes Bildmaterial der eigenen Arbeiten in hoher Auflösung und Grundkenntnisse in Indesign

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Im Fokus dieser Lehrveranstaltung steht die Vermittlung der eigenen Arbeit. Geleitet von der Frage, welche gestalterischen Mittel diese am geeignetsten und überzeugend in eine Form bringen, entstehen individuelle Portfolios und Werkdokumentationen.

Durch die Auseinandersetzung mit den eigenen Werken und der Frage, welche gestalterischen Mittel diese am geeignetsten und überzeugendsten in eine Form bringen, entstehen individuelle Portfolios. Dabei werden verschiedene Layout-Möglichkeiten diskutiert und mit Indesign umgesetzt. Die gedruckten oder digitalen Werkdokumentationen verleihen der Arbeit der Studierenden einen unverkennbaren Charakter für ausgewählte Kontexte.

Seminar

Neutrale Bilder gibt es nicht!

Gökçe Ergör Simon Harder

Anmerkung: Die Lehrveranstaltung ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung und dem HF-Studiengang Film

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Unseren Augen ist nicht zu trauen! Was haben scheinbar «normale», «natürliche» oder «neutrale» Bilder mit Machtverhältnissen zu tun. Und welche Rolle spielen Prozesse der «Veränderung» in Bezug auf die Herstellung von gesellschaftlichen Un*Sichtbarkeiten?

Dieses Lernangebot vermittelt Grundlagen der Repräsentationskritik aus einer diskriminierungskritischen Perspektive und nimmt Strategien der Intervention und Verschiebung unter die Lupe. Die Basis bildet die Auseinandersetzung mit Ansätzen aus der Kunst wie z. B. dem «Visual Activism» von Zanele

Muholi, der Kulturanalyse, und der postkolonialen- und queerfeministischen Theorie. Kunst interessiert als ambivalente Widerstandsmöglichkeit, wobei die Frage, «wer für wen» zentral ist. Der praxisbezogene Teil des Seminars ist ein Zine-Workshop, in dem künstlerisch mehrperspektivische Interventionen in und Verschiebungen von Machtverhältnissen erprobt und reflektiert werden.

Beratung & Mentoring

Input Sound und zeitgenössische Kunst II

Nina Emge

Anmerkung: Die Lehrveranstaltung ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung und dem HF-Studiengang Film

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Interessierst du dich für Klang und die Auswirkung davon im Kunstraum sowie im Konzertraum?

Im *Input Sound und zeitgenössische Kunst II*, besprechen wir Ausstellungspraxen verschiedener Künstler:innen, die Klang im Zentrum ihrer Praxis haben wie z. B. Lyra Pramuk, PRICE und Slim Soledad. Wir üben Klangproduktion und widmen uns Open Source Programmen und setzen den Fokus auf die Schnittstelle von Stimme, zeitgenössische Klubmusik und zeitgenössische Kunst. Im Input werden wir uns auch aktiv dem Zuhören widmen, gemeinsames Verständnis definieren und besprechen.

Beratung & Mentoring

Mentoring

Maria Pomiansky

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Begleitung, Beratung und Unterstützung von persönlichen Arbeiten in den Bereichen Malerei, Video und Installation.

In den Mentoratsgesprächen kann ich dir dabei helfen transdisziplinäre Verbindungen herzustellen zwischen Video, Installation, Malerei und Zeichnen. Ich kann dich bei deinen aktuellen Arbeiten mit Inputs unterstützen, deine Arbeiten sachbezogen kritisieren und dir weitere Empfehlungen zu unterschiedlichen malerischen Techniken geben.

Beratung & Mentoring

Mentoring

Simon Harder

Mitbringen: Notizbuch & Schreibzeug, Arbeiten oder Dokumentationen

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Suchst du konstruktives Feedback für deine Arbeit? Möchtest du eine Frage, ein Konzept konkretisieren oder eine Idee vertiefen? Oder könnte das Reden über einen Knopf frisches Denken fördern?

Im Zentrum der Feedback-Session stehen die eigene Arbeit und die damit verbundenen Anliegen. Die Arbeit kann sich in jeder Arbeitsphase befinden, gross oder klein sein. Es geht um einen respektvollen, konstruktiv-kritischen und anregenden Dialog. Er basiert auf deinen Fragen. Der Blick von aussen, das gemeinsame Analysieren und der Austausch sind

eine Chance, die Wahrnehmung der eigenen Arbeit zu schärfen, Qualitäten und Wege für das Weiterentwickeln zu erkennen oder weitere Fahrten aufzunehmen. Methodisch wird das Mentorat nach Ansätzen der kollegialen Beratung, DasArts und der Critical-Response-Methode nach Liz Lerman strukturiert.

Beratung & Mentoring

Mentoring

Tina Braun

Anmerkungen: Dieses Mentorat richtet sich an Studierende im Diplom

Mitbringen: Portfolio oder Entwurf einer Theoriearbeit (als Ausdruck) und als Indesign-Dokument bei gestalterischen und technischen Fragen

Klasse: 6. Semester

Der Fokus dieses Mentorats ist die Begleitung zu deinem individuellen Prozess, bei der Gestaltung und Umsetzung deines Portfolios oder deiner Theoriearbeit. Das Mentorat baut auf den Inhalten des Portfolio-Seminars auf.

Die Ausgangslage für meine Beratung bildet dein Portfolio oder ein Entwurf deiner Theoriearbeit. Das Mentorat baut auf den Inhalten aus meinem Seminar Portfolio auf. Das Portfolio oder die Theoriearbeit soll als Ausdruck (im richtigen Format) mitgebracht werden. Erstelle bitte eine Liste von Fragen, die du gerne mit mir besprechen möchtest: zum Beispiel zum Layout, zur Struktur, dem Raster, den Bildanordnungen, der Bildauswahl. Fragen zur Schriftwahl, Umgang mit der Typografie, mit den Einstiegseiten, der Dramaturgie, dem Cover, zur Bindung oder auch konkrete technische Fragen zu Indesign.

Beratung & Mentoring

Mentoring

Latefa Wiersch

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Ich berate dich in deinem individuellen Prozess. Objekte oder Installationen bauen, mit Bewegung, Verwandlung oder Erzählerischem spielen, etwa via Video oder Performance – ich unterstütze dich dabei, eine eigene Welt zu kreieren.

Welche deiner künstlerischen Fragen ist die absolut hinreissendste, sperrigste, komischste oder unheimlichste? Braucht es ein Bild, einen Text, eine Performance, eine Installation mit Sound und Video, um sich ihr zu nähern? Ist dein Werk gar nicht im Ausstellungsraum sondern auf anderen Bühnen zu Hause, fiktiven, realen, oder digitalen? Bring deine ersten konkreten Versuche mit, experimentiere, inszeniere, diskutiere darüber, ohne Erwartungsdruck. Aus dem Machen heraus entwickelst du deine spannendsten Fragen. Hat das, was dich antreibt, noch keine Form gefunden? Dabei helfen können die Auseinandersetzung mit den Werken anderer Künstler:innen, Ausstellungsformaten oder Texten.

Beratung & Mentoring

Mentoring Mîrkan Deniz

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug
Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Das Mentorat bietet Inputs für die Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Praxis, unter anderem zur Verbindung von Kunst mit einem kritischen Blick auf soziale und politische Themen.

Wie kann ein Kunstwerk ein Mittel sein, um einen kritischen Blick auf soziale und politische Themen zu entwickeln? Welche Arbeitsmethoden und künstlerische Strategien gibt es? Wie beeinflussen Räume oder das Nicht-Vorhandensein von Räumen die Kunst? Ist die Form oder der Kontext der Arbeit wichtiger, oder beides? Was passiert nach dem Studium, wie kann man seinen eigenen oder einen kollektiven Weg entwickeln? Das Mentorat bietet Inputs und Unterstützung auf dem Weg der individuellen künstlerischen Praxis.

Beratung & Mentoring

Mentoring Nina Emge

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug
Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Was interessiert dich an deiner künstlerischen Praxis? Womit setzt du dich zurzeit auseinander? Wie übersetzt du deine Interessen in deine eigene künstlerische Praxis?

Dies sind Fragen, denen auch ich mich in meinen eigenen Arbeiten gelegentlich stelle, aber merke, dass sie zu zweit oder in Gruppen leichter zu beantworten sind. Falls dir die Antworten auf diese Fragen schwer fallen und du deine künstlerische Auseinandersetzung und Recherche besprechen möchtest, können wir uns gerne zusammentun. Unser Gespräch findet ohne Erwartungen oder Druck statt.

Studiengangsübergreifende Angebote

Veranstaltungsreihe

Werkgespräche Daniel Hertli Urs Lindauer und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Film durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Ein Blick hinter die Kulissen! Namhafte Vertreter:innen der Filmbranche gewähren dir persönliche Einblicke in ihre Arbeit.

Du begegnest Vertreter:innen der Filmbranche und erhältst seltene Einblicke in deren Schaffen. Dabei visionierst du aktuelle Arbeiten der Gäste und

erfährst so Wissenswertes über die unterschiedlichen künstlerischen Erzähl- und Arbeitsweisen.

Seminar

Antworten unserer Zeit Piet Baumgartner

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Film durchgeführt und ist für Anmeldungen aus HF-Studiengang Kunst offen
Klasse: Alle Semester

Du nimmst in diesem Seminar Stellung zu wichtigen Themen unserer Zeit. Schärfe deine Haltung als Künstler:in.

Du debattierst mit den Seminarteilnehmer:innen, welche Rolle du als kunstschaftende Person in unserer Gesellschaft einnehmen willst. Gäste bringen zusätzliche Inputs und zeigen Horizonte auf. Dieses Seminar eröffnet dir neue Perspektiven, versetzt dich in andere Realitäten und lässt dich (bestenfalls) ratlos zurück.

Veranstaltungsreihe

Positionen der Fotografie Ana Hofmann Sarah Keller und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Fotografie durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

In dieser Vortragsreihe stellen Fotograf:innen, Kunstschaffende und Gestalter:innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ihre Arbeiten vor. Im Anschluss daran stellen wir Fragen und diskutieren mit ihnen über ihre Arbeit.

Im Zentrum dieser Vortragsreihe stehen die Fragen, in welchen Kontexten sich zeitgenössische Fotografie bewegt und inwiefern sich angewandte und künstlerische Haltungen treffen oder gegenseitig beeinflussen können? Wie sich Kunst als Beruf realisieren lässt oder wie sie als Voraussetzung für anspruchsvolle angewandte Arbeiten wirkt, wird von den Gästen auf sehr unterschiedliche Weise vertreten. Damit zeigen wir ein breites Feld von Positionen auf.

Seminar

Materialien im Kontext Nicole Schmidt

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Modedesign durchgeführt und ist für Anmeldungen aus dem HF-Studiengang Kunst offen
Klasse: 1. Semester

Textiler Rohstoff ist ein facettenreicher Werkstoff für Gestalter:innen. Neben seiner faszinierenden Vielfalt birgt er grosse Herausforderungen und Verantwortung auf sozialer und ökologischer Ebene.

Neben der Einführung in die klassische Textilkunde, macht dich das Seminar vertraut mit

künstlerisch- textiler Praxis, den vielfältigen Möglichkeiten von Materialien und beleuchtet kritische Fragen rund um Herkunft und Herstellungsprozesse. Im Fokus steht eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Schlagwort Nachhaltigkeit, das genaue Hinsehen sowie das Einnehmen einer eigenen Haltung in Bezug auf problematische Punkte innerhalb der spannenden aber zu Recht umstrittenen textilen Kette.

Veranstaltungsreihe

Werkgespräche Studierende und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Visuelle Gestaltung durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Welchen Gestalter:innen von Grafikdesign Studios möchtest du über die Schulter schauen? Wie arbeiten sie und für wen? Was tun Dozierende in ihrem Berufsalltag als Grafiker:innen? Welche Fragen beschäftigen sie während sie ein Corporate Design entwickeln oder eine Präsentation vorbereiten?

Gäste und Dozierende geben Einblicke in ihren Arbeitsalltag, zeigen Arbeiten und diskutieren darüber. Die Werkgespräche sind eine einmalige Gelegenheit, über unterschiedliche Generationen von Gestalter:innen hinweg vielfältige Haltungen und Arbeitsweisen kennenzulernen. Engagierte Studierende wählen die Gäste, fragen sie an und erstellen die Visuals für den Anlass.



Diese Seite oben: **Arbeitspräsentation**, Barbara Maria Schwarz, 2021, Foto: Claudia Breitschmid Diese Seite unten, Rückseite oben und unten: **Unterrichtssituationen**, 2021, Fotos: Véronique Hoegger





Pooling

Studienangebot

2022/23

Dozierende:

Samuel Ammann
Franco Bonaventura
Till Brockmann
Franka Grosse
Michael Günzburger
Thomas Hanhart
Simon Harder
Felix Hergert
Michael Hiltbrunner
Salome Hohl
Claudia Kübler
Christoph Lang
Maria Manzolini
Regula Müdespacher
Caroline Nicod
Shusha Niederberger
Eliane Rutishauser
Philippe Sablonier
Yves Sablonier
Iris Delruby Ruprecht
Jos Schmid
Nicole Schmidt
Reto Stamm
Kurt Stegmann
Eva-Maria Würth
Dominik Zietlow

Die F+F Pooling-Seminare werden übergreifend von allen Studierenden der Studiengänge HF besucht. Sie bilden den allgemeinbildenden Teil dieser Ausbildungen. Das Schwergewicht der Seminare liegt auf der Vermittlung von Geschichte und Theorie der Fachbereiche Kunst, Fotografie, Film, Modedesign und Visuelle Kommunikation. Ebenso werden technische Grundlagen sowie Software-Kenntnisse vermittelt.

Herbstsemester

2022/23

Einführungen & Skills

Einführung ins Studium

Christoph Lang

Maria Manzolini

Daten: 29. August 2022

Die Studienanfänger:innen aller HF-Studiengänge verbringen die erste Woche gemeinsam. Der Rektor Christoph Lang führt dich ins Studium ein und erklärt alles Wichtige für ein erfolgreiches Studium an der F+F.

Zur Einführung gehört ein Rundgang durch die Schule mit einem Überblick über alle Infrastrukturen: Werkstatt von Zitropress, Fotolabor, Fotostudio, Computerraum, Digitaldruck-, Medien-, und 3D-Werkstatt sowie die Milchbar und natürlich die Ateliers der Abteilungen. Wir erläutern dir den Aufbau des Studiums mit Projekten und Seminaren und du schreibst dich für die Pooling-Angebote des Herbstsemesters ein. Maria Manzolini beantwortet gerne alle deine Fragen zu den obligatorischen Angeboten und zu den Wahlangeboten des Poolings unter pooling@ffzh.ch.

Einführungen & Skills

Einführung Indesign, Photoshop und Illustrator

Franco Bonaventura

Daten: 31. August, 1. September

und 1./2. September 2022

Du machst dich mit den wichtigsten Software-Werkzeugen vertraut. Im Vordergrund steht das grundlegende technische und arbeitsmethodische Verständnis für die drei Adobe-Creative-Cloud-Programme Indesign, Photoshop und Illustrator.

Im Computerraum der Schule lernst und übst du die Anwendung der Programme und löst projektorientierte Aufgaben. Der Zusammenhang zwischen dem Layout- und Satzprogramm, der pixelbasierten Bildbearbeitung und dem Herstellen von Vektorgrafiken wird zum selbstverständlichen Bestandteil des Gestaltungsprozesses.

Einführungen & Skills

Recherche & Bibliothek

Samuel Ammann

Voraussetzung: Die Studierenden sollen sich ein Recherche-Thema ausdenken. Idealerweise etwas im Bereich Kunst, was für sie/ihn Sinn ergibt, aktuell ist oder einen Bezug zu einem Seminar oder Projekt hat

Mitbringen: Identitätskarte, um die NEBIS-Bibliothek-Karte der Zürcher Zentralbibliothek zu lösen.
Ticket oder Abonnement für die öffentlichen Zürcher Verkehrsmittel

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern statt
Daten: 31. August/1. September und 1.–2. September 2022, 11.–13. Januar 2023

«Der Umgang mit Büchern führt zum Wahnsinn», sagte der Gelehrte Erasmus von Rotterdam vor 500 Jahren. Im Zeitalter von Google und Wikipedia erhalten Buch und Bibliothek neue Bedeutungen: Sinnlichkeit, Ruhe, Haptik und Kontemplation.

Erkundet werden die schönsten und wichtigsten Bibliotheken, Studierzimmer und Institute Zürichs. Diese Räume eröffnen Zugang zum «Touch of Soul», der durch die Glasoberflächen der Touchscreens mehr und mehr abhandenkommt – Kontakt zu Material, Sein und Verweilen. Wir besuchen das Medieninformationszentrum der ZHdK mit einer Einführung in das Netzwerk und den Suchkatalog von Schweizer Bibliotheken (NEBIS), die Pestalozzi-Volksbibliothek, das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft, die auf Kunst spezialisierte Bibliothek des Kunsthauses Zürich sowie die vom Stararchitekten Santiago Calatrava erbaute Bibliothek an der Universität Zürich.

Einführungen & Skills

Einführung Computer, Netzwerk, Print

Thomas Hanhart

Daten: 30. August 2022

Du lernst den Umgang mit Apple-Computern und ihrem Betriebssystem Mac OS kennen. Dazu gehören die Programme, schulspezifische Netzwerke und Dateiablagestrukturen sowie die Nutzung von Peripheriegeräten.

Du erfährst die Voraussetzungen zur Nutzung der Adobe- und Microsoft-Programme auf F+F-Schulcomputern. Du lernst sowohl Sicherheitsaspekte als auch die entsprechenden Einstellungen und Prozesse, z. B. das Backup, kennen. Du erhältst einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Informationstechnik und der Informatik.

Einführungen & Skills

Geld & Studium

Eva-Maria Würth und Gäste

Daten: 30. August 2022

Studieren liegt oft im Spannungsfeld von Kreativität und Geldbeschaffung. Wir informieren dich über Finanzierungsmöglichkeiten, Stipendien und Darlehen und auch darüber, wie du ein Budget für die Studienzeit aufstellen kannst, um Schulden zu vermeiden.

In der Einführungswoche setzt du dich mit der eigenen finanziellen Situation auseinander. Wie finanziere ich mein Studium? Die Dozierenden und die Experten der Schuldenpräventionsstelle der Stadt Zürich beraten dich kompetent.

Einführungen & Skills

Einführung 3D & Ausstellungstechnik

Kurt Stegmann

Daten: 11./18. November, 16. Dezember 2022

Du lernst die 3D-Werkstatt kennen und nutzen. Wir befassen uns mit praktischen Aspekten der Ausstellungstechnik, stellen dir die wichtigsten Geräte und Werkzeuge vor und zeigen dir Produktionsmöglichkeiten auf, die du einsetzen kannst.

Wir zeigen dir, wie du die Geräte reinigst und pflegst. Du lernst die Regeln, die Unfälle in der Werkstatt verhindern sollen. Im zweiten Teil des Kurses schauen wir zusammen einen Kurzfilmklassiker an. Analog dieser Szenerie setzten wir einzeln oder in Kleingruppen unsere eigenen Interpretationen um. Fragen zur Ausstellungstechnik wie die Befestigung, Sicherung und Steuerung von Arbeiten und Geräten werden während der Umsetzung beantwortet. Für die selbstständige Nutzung der 3D-Werkstatt ist der Besuch dieser Einführung obligatorisch.

Einführungen & Skills

Einführung Digital Print

Felix Hergert Dominik Zietlow

Voraussetzung: Computergrundkenntnisse, Grundlagen Photoshop

Daten: 11./18./25. November 2022

In dieser Einführung lernst du die Gerätschaften der Digital-Print-Werkstatt sowie ihre spezifische Handhabung kennen. Erste Druckergebnisse entstehen.

Der dreiteilige Druckworkflow umfasst die Aufbereitung der Daten im Photoshop, die Einstellungen am Epson-Drucker sowie die Ausführung im druckspezifischen Programm Mirage. Für die selbstständige Nutzung der Digital-Print-Werkstatt ist diese Einführung obligatorisch.

Einführungen & Skills

Einführung Plotter

Felix Hergert

Dominik Zietlow

Daten: 2./9./16. Dezember 2022

Diese Einführung vermittelt dir den Umgang mit dem grossformatigen Drucker sowie den Workflow von der digitalen Datei bis zum Print.

Die Möglichkeit, gigantische Prints zu produzieren, birgt besondere technische und inhaltliche Hürden, die wir gemeinsam bewältigen. Du lernst den Workflow von der digitalen Datei über die Druckaufbereitung bis hin zum Print im Weltformat praxisorientiert kennen.

Einführungen & Skills

Einführung

Schwarzweisslabor

Regula Müdespacher

Eliane Rutishauser

Daten: 25. November, 9. Dezember 2022

Die Arbeit in der Dunkelkammer bietet einen unmittelbaren Zugang zu den fotografischen Prozessen. Die physische Vorgehensweise im Umgang mit lichtempfindlichem Material eröffnet dir Möglichkeiten, den Zufall in das Arbeitsverfahren miteinzubeziehen.

Diese Einführung bietet dir die Gelegenheit, die vielfältigen Möglichkeiten von analogen Verarbeitungstechniken in der Fotografie kennenzulernen. Du wirst eingeführt in die Nutzung der Geräte, die Handhabung der Entwicklungsschemie und du lernst die Arbeitsabläufe im Labor kennen. Wir zeigen dir unterschiedliche Möglichkeiten im Umgang mit lichtempfindlichen Materialien auf, die wir anschliessend zusammen ausprobieren.

Einführungen & Skills

Einführung Farblabor

Regula Müdespacher

Eliane Rutishauser

Voraussetzung: Einführung Schwarzweisslabor

oder gleichwertige Kenntnisse

Mitbringen: Farbnegativ, falls vorhanden

Daten: 2./16. Dezember 2022

Die Auseinandersetzung mit Licht und Farbe im Farblabor ist eine einzigartige physische Erfahrung. Die Einführung in die Filtertechnik und den chemischen Prozess eröffnet dir die Möglichkeit, eigenes Bildmaterial zu entwickeln und zu verarbeiten.

Mit dem Kennenlernen der Geräte und den spezifischen Eigenschaften des lichtempfindlichen Materials ist es auch im Farblabor möglich, neben der traditionellen Vergrösserung experimentelle Techniken auszuprobieren und anzuwenden. Durch das Arbeiten in der Dunkelkammer erschliessen sich dir neue Wege der kreativen Umsetzung künstlerischer Ideen. Die Einführung ermöglicht ein selbständiges Arbeiten im Farblabor.

Einführungen & Skills

Zeichnen – Basis

Claudia Kübler

Daten: 23./30. September, 7./14./21./28. Oktober,

4. November 2022

Grundlagen der Zeichnung im Visier – ein facettenreicher Rundumschlag, der das Potential des Mediums Zeichnen aufzeigt und vielfältige zeichnerische Kompetenzen vermittelt.

Wer zeichnet, lernt hinzuschauen. Durch die Beobachtung wird der Blick geschärft, die eigene visuelle Wahrnehmung fortlaufend sensibilisiert. Die Zeichnung ist künstlerisches Ausdrucksmittel, sie ist aber auch eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken schnell und einfach zu visualisieren. Somit ist sie fundamentales Werkzeug für nahezu alle Gestaltungsbereiche. In diesem Modul öffnen wir den Blick auf die Vielfalt in das Potential des Mediums Zeichnung und du erarbeitest dir zeichnerische Grundkompetenzen. Das führt dich von der genauen Studie zur einfachen Kritzelzeichnung, vom narrativen Bilddialog zum experimentellen Versuchslabor, von der Perspektive zum Gedankenblitz.

Einführungen & Skills

Zeichnen – Basis

Michael Günzburger

Daten: 23./30. September, 7./14./21./28. Oktober,

4. November 2022

Was sehe ich da? Wie kommt diese Welt vor meinen Augen mit allen Bedeutungen, Tiefen, Breiten und Höhen in eine Linie auf ein flaches Papier? Das ist dein Zeichnungskurs mit handfesten Anleitungen, Materialien, Stiften und viel Raum für alles andere.

Zeichnen ist direkt. Eine Zeichnung erzählt ebenso viel über die Person, die sie gemacht hat, wie über das, was sie darstellt. In diesem Lehrangebot verbessern wir gezielt und nach individuellen Ansprüchen unsere Fertigkeiten. Die verschiedenen Zwecke, die Zeichnungen erfüllen können – Mittel der Beobachtung, der Erinnerung, der Verführung oder Hilfsmittel – sind für uns Leitplanken im Kurs. Du lernst Handfestes wie etwa den Umgang mit verschiedenen Papieren und Stiften aber auch Theoretisches über Zeichner:innen oder die diversen möglichen Zeichnungsformate.

Einführungen & Skills

Atelier Dessin

Claudia Kübler

Voraussetzung: Dieses Pooling versteht sich als Aufbau- und Vertiefungsangebot, idealerweise hast du bereits ein anderes Zeichnungsmodul besucht und pflegst eine aktive zeichnerische Praxis.

Daten: 11./18./25. November, 2./9./16. Dezember 2022

Entwickle in diesem Angebot dein individuelles Zeichenprojekt und vertiefe, erweitere und verfeinere dabei deine Bildsprache.

Im Zentrum steht dein eigenes Zeichenprojekt, das du über die Moduldauer entwirfst, entwickelst und umsetzt. Je nach Studienrichtung und persönlichen Interessen werden die Projekte sehr unterschiedlich ausfallen, den gemeinsamen Nenner bildet das Medium Zeichnung – und darin besteht das Potential: dass du über den Tellerrand des eigenen Gebiets hinauschaust und dich interdisziplinär austauschen kannst.

Das Zwiegespräch und die Diskussion in der grossen Runde, die individuelle Begleitung und der Dialog im Kollektiv sind dabei wesentliche Instrumente, um deine Arbeit zu reflektieren und voranzutreiben. Dieses Pooling bietet dir die Möglichkeit, die eigenen Inhalte, Themen und ihre formale Umsetzung, deine Bildsprache zu finden, vertiefen und zu schärfen. Zusätzliches Futter für Auge und Geist bietet der Blick in das zeitgenössische zeichnerische Schaffen, welcher zum festen Kursbestandteil gehört.

Geschichte der Visuellen Kommunikation

Wege zum Funktionalismus

Franka Grosse

Daten: 22./29. September, 6./13./20./27. Oktober, 3. November 2022

Aufbauend über vier Semester beschäftigen sich die Studierenden mit angewandter visueller Gestaltung von ca. 1850 bis in die Gegenwart. Teil 1 thematisiert die Geschichte der Visuellen Kommunikation von Mitte des 19. Jh. bis in die dreissiger Jahre.

Die Studierenden lernen am Beispiel von Historismus und Reformbewegung gestalterische Haltungen des Industriezeitalters in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext kennen. Sie machen sich mit impulsgebenden Einflüssen aus der modernen Kunst vertraut und beobachten, wie eine praktisch funktionale Entwurfshaltung im Design des frühen 20. Jahrhundert an Bedeutung gewinnt. Über die Auseinandersetzung mit exemplarischen gestalterischen Kräften wie der Arts and Crafts-Bewegung gilt es, ein Verständnis des Begriffs der «Moderne» im Grafik-Design zu erarbeiten.

Kunstgeschichte

Texere, Textilie, Text: Fasern in der Kunst- und Kulturgeschichte

Salome Hohl

Daten: 23./30. September, 7./14./21./28. Oktober, 4. November 2022

Im Unterricht werden kunsthistorische Bewegungen wie Bauhaus oder die feministische Fiber-Art beleuchtet. Zudem stehen aktuelle Tendenzen und Gespräche mit Kunstschaffenden sowie kulturtheoretische Ansätze, welche gesellschaftliche Phänomene mit Textilh Handwerk erklären, auf dem Programm.

Die Herstellung von Textilien ist eine der ältesten und bedeutendsten Kulturtechniken. Durch die Hierarchisierung in der Kunstgeschichte gehörte Textilkunst jedoch lange ausschliesslich zum Kunsthandwerk. Das Denken über Textilien in der Kunstgeschichte ist vielfältig und führt von der Auseinandersetzung mit ornamentaler, aussereuropäischer Kunst über die Befragung der Materialität bis hin zu einem kritischen und humorvollen Umgang mit Stoff und Gewebe seit der Postmoderne. Textilien können aber auch kulturanalytisch von Interesse sein – so sah der Philosoph Gilles Deleuze die Logik der Kontrolle in textilen Praktiken verortet. Weben gilt als Grundlage digitaler und kommunikativer Strukturen.

Modegeschichte

Modegeschichten

Nicole Schmidt

Anmerkung: Das Seminar ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung

Mitbringen: Schreibutensilien

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2022

Die Vorlesungsreihe bietet zugleich Rückblicke und Ausblicke auf die Entwicklung der Mode: In welchen Epochen lassen sich Trends verorten und welche gesellschaftlichen Strömungen haben die Mode beeinflusst und tun es weiterhin?

Jugendstil, Punk oder Biedermeier: In der Geschichte der Mode markiert das Aufkommen eindeutiger Trends und prägender Stücke stets auch einen Moment, in der Kleidung Auskunft über kulturhistorische Tendenzen gibt. Im Zentrum dieser Vorlesungsreihe stehen nicht nur Aufkommen und Wege markanter Kleidungsstücke, sondern auch die Diskussion, wie Mode gesellschaftliche Veränderungen und Zeitgeist sichtbar werden lässt.

Filmgeschichte

Cinema Italiano

Till Brockmann

Daten: 10./17./24. November, 1./8./15./22. Dezember 2022

Das italienische Kino bietet ein weites Spektrum an Autoren, Genres und Stilformen, die fest in der nationalen Kultur verankert und zugleich von internationaler Strahlkraft sind.

Das Kino Italiens hat eine lange und ruhmreiche Geschichte und zählt zu den reichhaltigsten Kinotraditionen Europas. Bereits zu Zeiten des Stummfilms fand Italien mit opulenten Monumentalfilmen internationale Beachtung. In der Nachkriegszeit setzte der italienische Neorealismus neue Massstäbe für ein sozial engagiertes Kino, das sich ausserhalb der Studiotradition bewegte. Darauf folgte das Autorenkino mit grossen Namen wie Fellini, Antonioni oder Pasolini, doch auch im Genrekino fand unser südliches Nachbarland mit der «commedia all' italiana» oder dem Horrorfilm zu einer eigenen kinematografischen Identität.

Geschichte der Fotografie

Geschichte der Fotografie – Teil 1

Caroline Nicod

Daten: 11./18./25. November, 2./09./16./23. Dezember 2022

Anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte und fotografischer Positionen wird die Geschichte der Fotografie aufgerollt und beleuchtet.

Kaum ein Medium ist solch stetigem Wandel unterzogen wie die Fotografie. Entsprechend bewegend ist auch ihre Geschichte, welche in diesem Seminar anhand verschiedener thematischer Blickwinkel behandelt und diskutiert wird. Dabei werden neben technischen Entwicklungen auch immer wieder Querverbindungen zu anderen Künsten und geschichtlichen Ereignissen hergestellt, welche Einfluss auf die Autor:innen der besprochenen Bilder sowie deren Publikum haben.

Frühlingssemester 2023

Einführungen & Skills

Einführung Siebdruck Yves Sablonier

Daten: 9./10./30. Januar, 6. Februar 2023

Während eines Tages lernst du die Geräte und Werkzeuge der Druckwerkstatt «Zitropress» kennen und du erprobst deren Einsatz.

Nach dieser Einführung kannst du die Werkstatt und ihre Geräte und Werkzeuge selbständig für die Realisation deiner Gestaltungsprojekte benutzen.

Einführungen & Skills

Berufskunde, Soziale Sicherheit Philippe Sablonier

Daten: 1.–3./8.–10. Februar 2023

In diesem Seminar lernst du, worauf es bei der selbstständigen beruflichen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt, damit dein Verdienst längerfristig stimmt und dein Beruf von den Sozial- und Steuerbehörden anerkannt wird.

Kreativtätige müssen sich besonderen beruflichen Herausforderungen stellen, künstlerische Prozesse managen und den Berufsalltag bewältigen – von den Finanzen über die Krankheits-, Unfall- und Altersvorsorge bis hin zum Umgang mit den Behörden. Daneben gilt es, Nebenjobs, Privatleben und Gesundheit nicht aus den Augen zu verlieren – eine Mehrfachbelastung, die dir viel abverlangen kann. Das praxisorientierte Lehrangebot zeigt, wie man wirtschaftlichen, sozialen und geschlechterbedingten Risiken begegnen kann und worauf es bei der selbstständigen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt. Erwerbs- und Organisationsformen, das Schweizer Sozialversicherungssystem, Berufsversicherungen, Steuern und Abgaben, Geschäftsführung, Selbstmanagement und Honorarberechnung sind Inhalte dieses Lehrangebots.

Einführungen & Skills

Recherchemethoden Samuel Amman

Daten: 31. Januar, 1./7.–8. Februar, 5.–6. Juni 2023

Im Fokus stehen der Rechercheprozess und seine visuelle Ausgestaltung. Damit unterstützen wir dich bei der Themenfindung für dein Projekt und der Schärfung seines Inhalts.

Du erhältst in einem Theorieblock eine Übersicht über die klassischen Recherchewerkzeuge, -felder und Methoden. Du lernst das wichtigste Tool kennen: dein Hirn, und damit unzählige Quellen und Methoden origineller Ideenfindung. Anhand eines Projektbeispiels stellen wir den Rechercheprozess vor, besprechen ihn und arbeiten ihn weiter aus. Wir setzen Recherchemöglichkeiten, Techniken der Auswahl und Strukturierung ein, um vom grossen Allgemeinen eines Themas zu einer Eingrenzung mit einer klaren künstlerischen Haltung zu finden. Dabei betrachten wir gesellschaftliche, soziale, politische und vor allem visuelle Themen und stellen sie in Beziehung zueinander.

Einführungen & Skills

Adobe Photoshop CC Franco Bonaventura

Daten: 2.–4./9.–11. Februar, 7–9. Juni 2023

Ein Pixel ist die kleinste Einheit einer Fotografie, ein einzelner Bildpunkt. Jedem Pixel wird ein bestimmter digitaler Wert zugewiesen, z. B. ein Farb- und Helligkeitswert. Je mehr Pixel ein Bild definieren, desto schärfer und detaillierter kann es reproduziert werden.

Wir üben die Grundfunktionen von Adobe Photoshop CC ein: den Umgang mit Dateiformaten, Farbmodi, Bildauflösungen, das Zusammensetzen von Bildfragmenten zu einem neuen Bild sowie einfache Retuschen. Wir nehmen Fotografien auf, um diese anschliessend zu importieren und wir scannen Bilder aus Publikationen.

Einführungen & Skills

Adobe Indesign CC Franco Bonaventura

Daten: 13.–15. und 15.–17. Februar 2023

Sowohl beim Layouten als auch bei der Text- und Bildgestaltung einer Seite und bei der anschliessenden Publikation interagieren Bilder und Texte mit einem definierten Format.

Im Kurs legen wir Dokumente an und wir verwalten sie. Wir importieren Bilder und Texte und ordnen sie mittels Gestaltungsraster an. Wir bestimmen Schriften und Zeilenabstände und wir arbeiten mit Farben und Formen. Wir üben den Umgang mit Formaten, Seitenformaten, Satzspiegeln, Zeilenabständen und Schriftgrössen. Wir platzieren und transformieren Objekte, Bilder und Grafiken und erstellen Musterseiten, und Druckvorlagen.

Einführungen & Skills

Sound Projekt Reto Stamm

Daten: 20.–23. Februar 2023

Anmerkung: Die Veranstaltung ist für alle Studiengänge offen

Du erprobst grundlegende Techniken der Tonaufnahme und -bearbeitung. Damit schaffst du dir die Grundlage für die Arbeit mit Sound für deine eigenen Projekte. Während des Workshops gestaltest du aus eigenen Aufnahmen selbständig eine kleine Arbeit.

Neben der Arbeit mit Mikrofonen und Tonaufnahmegeräten nimmt Hören und Beurteilen grossen Raum ein: Wir bewerten sowohl selbst aufgenommenes Material als auch Beispiele von «field recordings», akustischen Kompositionen und Filmtongestaltungen. Nach einer Einführung in die Funktionen der gängigen Audiosoftware *Logic Pro x* arbeitest du selbstständig an deinem eigenen Projekt. Damit schaffst du dir die Grundlage, Sounds für deine eigene Arbeit zu nutzen. Vorkenntnisse für die Bedienung von Tonaufnahmegeräten und Audiosoftware sind nicht erforderlich, es kann aber gerne mit eigenen Geräten gearbeitet werden.

Einführungen & Skills

Kamera- & Lichttechnik in der Fotografie

Jos Schmid

Mitbringen: eigene Fotokameras

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern im Studio 101 in Zürich statt

Daten: 19.–21. Januar, 23.–25. Februar, 8.–10. Juni 2023

Wie belichtet man eine Fotografie? Was ist ein Weissabgleich? Wie werden Kontrast und Auflösung gesteuert? In diesem Seminar vermitteln wir dir die technischen Grundlagen der Fotografie, der Kamertechnik und der Lichtführung.

Du lernst die technischen Grundlagen der Fotografie kennen, bedienst digitale Kameras und setzt dich mit den charakteristischen Eigenheiten von Kamerasystemen und Licht auseinander. Die verschiedenen Möglichkeiten der manuellen Kameraeinstellungen werden auf unterschiedliche Lichtsituationen angewandt. In einfachen Übungen vertieft du deine Kenntnisse auf praktische Weise, um mit vorhandenem, natürlichem Licht sowie mit Kunstlicht arbeiten zu können. Du verwendest in diesem Kurs das Equipment der F+F.

Einführungen & Skills

Zeichnen – Mensch!

Claudia Kübler

Daten: 3./10./17./24./31. März, 14. April 2023

Mit Stift und Pinsel, Zweig und Zufall – klassisch und experimentell auf der Jagd nach dem Bild des Menschen.

Inhaltlicher Kern dieses Angebots bildet der Mensch, genauer unser zeichnerischer Blick auf uns selbst. Der Mensch ist eines der ältesten und grundlegendsten Motive in Kunst und Design – das Modul wirft unter anderem die Frage auf, wie wir diesem akademisch konnotierten Evergreen heute noch begegnen können und wollen. In der Darstellung von Figur (Akt) und Portrait aus der Beobachtung, mit unterschiedlichsten Zeichnungsmitteln werden sowohl klassische wie auch experimentelle Zugänge erprobt. Während du einerseits versuchst, die Beobachtung zu schärfen und traditionelle Zeichnungsfertigkeiten zu vertiefen, geht es andererseits auch darum, genau diese auszuhebeln – die Mechanismen auszuschalten, die für eine naturalistische Abbildung zuständig sind – und damit im Spektrum von Experiment und Beobachtung, Figürlichkeit und Abstraktion mit frischem Blick dein Repertoire zu erweitern und neue Bildwelten zu erkunden.

Einführungen & Skills

Zeichnen – Vertiefung

Michael Günzburger

Daten: 17./24. April, 8./15./22./29. Mai 2023

Jetzt aber richtig – ein Lehangebot zur Vertiefung zeichnerischen Könnens, damit es für die eigene Arbeit richtig viel bringt.

Zeichnen ist nicht nur künstlerisches Ausdrucksmittel, es ist nach wie vor eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken schnell und mit einfachen Mitteln zu visualisieren. Es ist somit für unterschiedliche Gestaltungsbereiche

ein grundlegendes Werkzeug. Gleichzeitig schärfen wir durch die Zeit, die wir uns beim Zeichnen nehmen und durch das genaue Betrachten den Blick und sensibilisieren damit fortlaufend unsere eigene visuelle Wahrnehmung.

Dieses Modul schliesst an den Grundlagenkurs Zeichnen an und vertieft zeichnerische Kompetenzen. Funktionen des Zeichnens wie Beobachten, Erklären, Begreifen, Entwerfen oder Kopieren stehen im Zentrum des Interesses, genauso wie ein individuelles Erweitern zeichnerischer Fähigkeiten für die eigene Arbeit.

Zeitgenössische Netzkultur

Data Cultures

Shusha Niederberger

Daten: 20.–22. Februar 2023

Datengetriebene Plattformen und Infrastrukturen prägen unsere Kommunikation, und jede auf ihre Weise. Welche Vorstellungen von Gemeinschaft und Kommunikation stecken dahinter? Was bedeutet das für User:innen?

Grosse Teile unserer Kommunikation passiert über digitale Plattformen, die von Algorithmen organisiert sind. Dies hat Auswirkungen darauf, wie wir unser soziales Umfeld wahrnehmen und uns dazu verhalten. Wie werden Informationen sortiert, wie funktioniert Sichtbarkeit und warum ist diese nicht immer ein Vorteil? Was ist der Unterschied zwischen Publikum und Community? Warum ist engagement maximization ein Problem? Nudging? Im Seminar werden experimentelle Methoden zur Untersuchung von datengetriebenen Plattformen ausprobiert und die darunterliegenden Konzepte und persönlichen Erfahrungen damit gemeinsam diskutiert.

Cultural Studies

Fantastische Superheld:innen: Sendungen aus der Zukunft – Listening to the past

Simon Harder

Daten: 28. Februar, 7./14./21./28. März, 4./11. April 2023

Für eine Zukunft – in der sich Vergangenheit transformativ mit der Gegenwart verbindet: «to build in a way that equally honors what was, what is, and what might be coming» (Black Quantum Futurism – Space Time Collapse, 2016).

Im Zentrum steht Kunst im Kontext von gesellschaftlichen Machtverhältnissen. Sie sind gemacht, verkörpert, zu Strukturen erstarrt. Sie unterscheiden «uns» und schreiben sich fort. Ausgehend von Kunst, Aktivismus und Theoriebildung geht es um Interventionen und Widersprüche. Kunst interessiert als ambivalente Praxis, um neue Wege und Räume zu erfinden: «If we make the road safer for black trans women with disabilities, we'd be making the world safer for everybody» (Syrus Marcus Ware, 2020). Was bedeutet das in der postkolonialen Schweiz? Welche Rolle spielt depri-privilegierendes Zuhören?

Geschichte der Visuellen Kommunikation

Funktionalismus und Moderne

Franka Grosse

Daten: 2./9./16./23./30. März, 6./13. April 2023

Aufbauend über vier Semester beschäftigen sich die Studierenden mit angewandter visueller Gestaltung von ca. 1850 bis in die Gegenwart. Teil 2 thematisiert die Geschichte der Visuellen Kommunikation von den 1930er bis in die 1960er Jahre.

Neue Sachlichkeit, Russischer-Konstruktivismus, Bauhaus und Schweizer Grafik gelten als prägende designgeschichtliche Einflüsse des 20. Jahrhunderts. Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über das Design dieser Bewegungen. Sie setzen sich mit dem Funktionalistischen Paradigma in seinen kulturhistorischen Kontexten auseinander und reflektieren es im Kontext unserer Zeit.

Kunstgeschichte

Kunst und Psychoanalyse

Salome Hohl

Daten: 3./10./17./24./31. März, 14. April 2023

Die Geschichte der Psychoanalyse und der Avantgarde sind eng verknüpft. Auch heute ist die Auseinandersetzung mit menschlichen Tiefenstrukturen in den Künsten präsent. Im Unterricht steht die Verschränkung mentaler Gesundheit mit den jeweiligen Zeitumständen durch die Linse der Kunst im Zentrum.

Als die Beschleunigung und Mechanisierung des Lebens und der Arbeitswelt um 1900 einsetzte, entstanden auch Diagnosen nervöser Erschöpfung. Die verborgenen Ängste und Wünsche wurden zum Thema, das Unbewusste geriet ab 1900 ins Blickfeld – auch bei der Avantgarde, z. B. bei Dada und dem nachfolgenden Surrealismus. Bis heute haben die Theorien von C. G. Jung oder Sigmund Freud einen Einfluss auf die Kunstgeschichte. Derzeit sind neosurrealistische Tendenzen zu beobachten. Im Unterricht werden Kunstwerke aus unterschiedlichen Epochen besprochen und eine Einführung in psychoanalytische Ansätze erarbeitet.

Mode & Design

Re-thinking the Fashion System

Iris Delruby Ruprecht

Voraussetzung: kontinuierliche und aktive Mitarbeit

Mitbringen: Skizzen- und Arbeitsbuch,

Zeichenutensilien und Laptop, wenn vorhanden

Daten: 18./25. April, 2./9./16./23./30. Mai 2023

Weise, wie Kleidung entworfen, vermarktet und verkauft wird, denken Gestalter:innen, Zukunftsforscher:innen und Trendsetter:innen über die Zukunft der «Fashion-Unmittelbarkeit» und der Art und Weise wie entworfen, geformt und gelebt wird nach.

Die sozioökonomischen, technologischen und ökologischen Entwicklungen verändern nicht nur die Mode. Welche Trends gibt es? Kann Neues nachhaltig geschaffen werden? Spüre wichtige Indikatoren auf und denke sie weiter: Wie werden sie unser Leben und die Arbeit im (Mode)Design, Kultur und Kunst künf-

tig beeinflussen? Spekuliere, fantasiere, experimentiere und denke über das Morgen nach. Die Zukunft kann nicht vorhergesagt werden, aber wir können sie aktiv mitgestalten. Are you ready to re-think the Fashion of doing things?

Filmgeschichte

Kleiner Überblick zur Schweizer Filmgeschichte

Till Brockmann

Daten: 20./27. April, 4./11./25. Mai, 1. Juni 2023

Ein historischer Querschnitt durch das filmische «Made in Switzerland» aus dem Spiel- und Dokumentarfilmbereich.

Die Übermacht der US-Produktionen im Spielfilm- und Serien-Bereich bedingt, dass auch hierzulande das indigene Kino, leider auch von jungen Menschen, nur marginal wahrgenommen wird. Dabei ist die Auseinandersetzung mit dem heimischen Filmschaffen von grosser Wichtigkeit, auch, um sich selbst zu positionieren. Im Unterricht werden sowohl Schweizer Spielfilme als auch Dokumentarfilme aus verschiedenen Epochen gemeinsam analysiert und diskutiert.

Geschichte der Fotografie

Geschichte der Fotografie – Teil 2

Caroline Nicod

Daten: 21./28. April, 5./12./26. Mai, 2. Juni 2023

Anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte und fotografischer Positionen wird die Geschichte der Fotografie aufgerollt und beleuchtet.

Kaum ein Medium ist solch stetigem Wandel unterzogen wie die Fotografie. Entsprechend bewegend ist auch ihre Geschichte, welche in diesem Seminar anhand verschiedener thematischer Blickwinkel behandelt und diskutiert wird. Dabei werden neben technischen Entwicklungen auch immer wieder Querverbindungen zu anderen Künsten und geschichtlichen Ereignissen hergestellt, welche Einfluss auf die Autor:innen der besprochenen Bilder sowie deren Publikum haben.

Cultural Studies

Curatorial Studies

Michael Hiltbrunner

Daten: 21./28. April, 5./12./26. Mai, 2. Juni 2023

Die Teilnehmenden wollen ihre eigene Arbeit ausstellen. Dafür konfrontieren sie ihre persönlichen Projekte mit Fragen zu Kultur, Macht und Identität.

Die Gruppe befasst sich mit dem Kuratieren und den Curatorial Studies, ausgehend von den zentralen Fragen der Cultural Studies, die Kultur, Macht und Identität in Verbindung bringen. Es geht um das Dekolonisieren im Museum, um Provenienz-Forschung, um Ausstellungsformen und digitale Plattformen, um Profit, um Inklusivität und Diversität, um politischen Aktivismus, um feministische und queere Praxis und um den Umgang mit Institutionen. Um selbst eine Kunsthalle zu gründen, braucht es Neugierde, Mut und Unzufriedenheit, wie es Peter Jenny, Mitbegründer der F+F, beschrieb.

Poolingprogramm Studiengänge HF 2022/23

Es sind insgesamt mindestens 11 Theorie Seminare obligatorisch zu besuchen.
In zwei Seminaren sind Mitarbeiten zu leisten. Möglich ist ein Referat, die Präsentation einer Recherche, eine Diskussionsanleitung, etc. Eine Mitarbeit muss zwingend im Theoriefach des Studiengangs erfolgen, die zweite ist frei wählbar.

Theorieseminare

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
<i>Cultural Studies: Fantastische Superheld:innen: Sendungen aus der Zukunft – Listening to the past Cultural Studies – Curatorial Studies</i>	Simon Harder Michael Hiltbrunner	1	1	2	2	1
<i>Filmgeschichte: Cinema italiano Kleiner Überblick zur Schweizer Filmgeschichte</i>	Till Brockmann Till Brockmann	5				
<i>Geschichte der Fotografie: Teil 1 Teil 2</i>	Caroline Nicod Caroline Nicod		4			
<i>Geschichte der Visuellen Kommunikation: Wege zum Funktionalismus Funktionalismus und Moderne</i>	Franka Grosse Franka Grosse					4
<i>Kunstgeschichte – Texere, Textilie, Text: Fasern in der Kunst- und Kulturgeschichte Kunst und Psychoanalyse</i>	Salome Hohl Salome Hohl			2	2	
<i>Modegeschichte: Modegeschichten</i>	Nicole Schmidt				2	
<i>Mode & Design: Re-thinking the Fashion System</i>	Iris Delruby Ruprecht				2	
<i>Zeitgenössische Netzkultur: Data Cultures BLOCKUNTERRICHT</i>	Shusha Niederberger	1	1	1		

Einführungen zu Studienbeginn – Einführungswoche Herbstsemester

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
<i>Einführung Computer, Netzwerk, Print</i>	Thomas Hanhart	X	X	X	X	X
<i>Einführung Indesign, Photoshop und Illustrator</i>	Franco Bonaventura		X	X	X	X
<i>Einführung ins Studium</i>	Christoph Lang	X	X	X	X	X
<i>Geld & Studium</i>	Philippe Sablonier	X	X	X	X	X
<i>Recherche & Bibliothek</i>	Samuel Amman	X	X	X	X	X

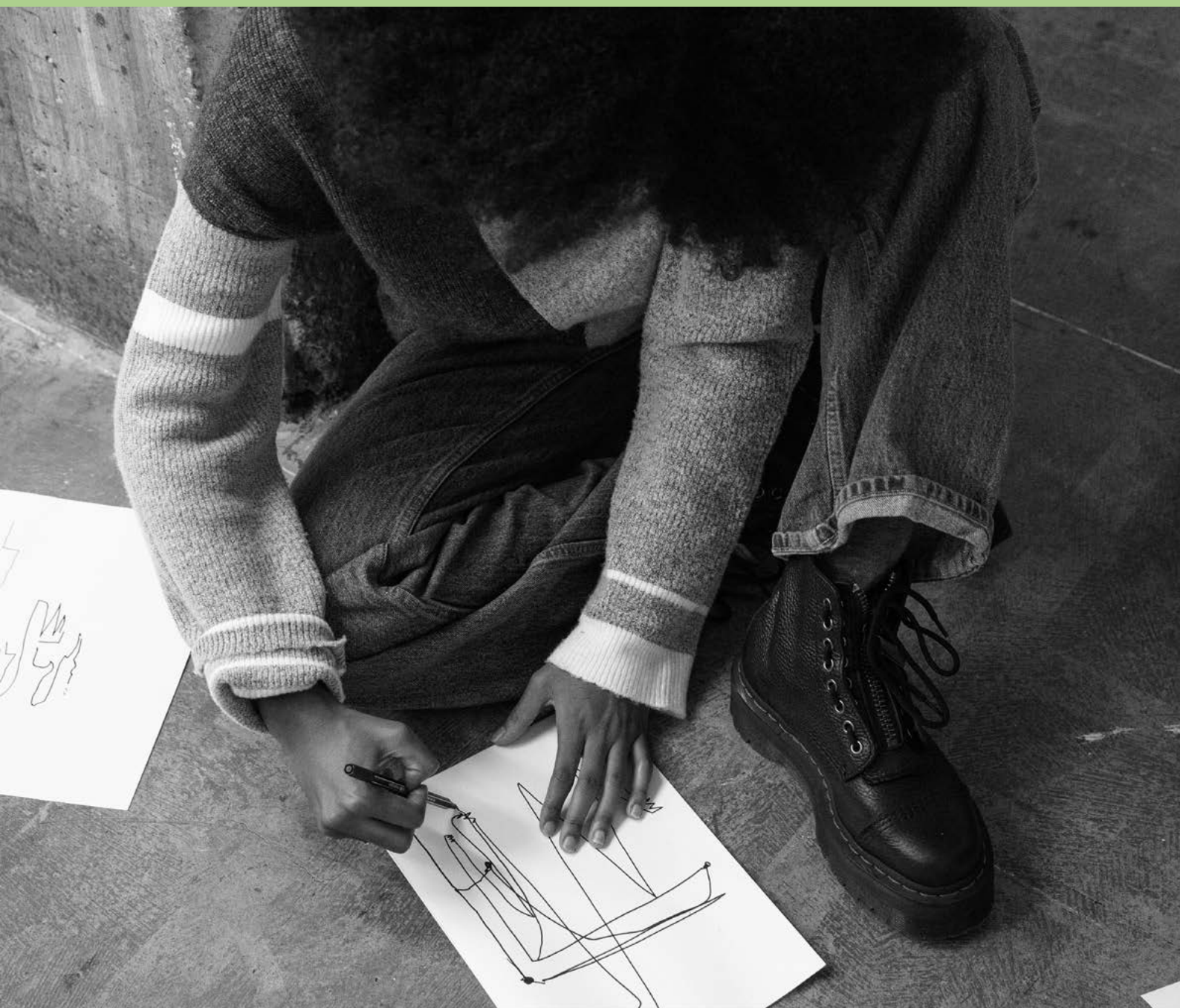
Einführungen in Infrastruktur und Werkstätten

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
<i>Einführung Digital Print</i>	Felix Hergert Dominik Zietlow			X		X
<i>Einführung 3D & Ausstellungstechnik</i>	Kurt Stegmann		X	X	X	X
<i>Einführung Farblabor</i>	Regula Müdespacher Eliane Rutishauser					
<i>Einführung Plotter</i>	Felix Hergert Dominik Zietlow		X			X
<i>Einführung Schwarzweisslabor</i>	Regula Müdespacher Eliane Rutishauser					X
<i>Einführung Siebdruck</i>	Yves Sablonier		X	X	X	X

Skills

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
<i>Adobe Indesign CC</i>	Franco Bonaventura		X	X	X	
<i>Adobe Photoshop CC</i>	Franco Bonaventura	X		X	X	X
<i>Berufskunde, Soziale Sicherheit im 4. Semester OBLIGATORISCH</i>	Philippe Sablonier Eva-Maria Würth		X	X	X	X
<i>Kamera- & Lichttechnik in der Fotografie</i>	Jos Schmid	X		X		X
<i>Recherchemethoden</i>	Samuel Amman		X	X	X	X
<i>Sound Projekt</i>	Reto Stamm					
<i>Zeichnen – Basis</i>	Michael Günzburger Claudia Kübler			X	X	X
<i>Zeichnen – Mensch!</i>	Claudia Kübler					
<i>Zeichnen – Vertiefung</i>	Michael Günzburger					
<i>Atelier Dessin</i>	Claudia Kübler					

Weitere Angebote sind frei wählbar, diese sind im Stundenplan mit einem * markiert (*Kunst heisst: Zusätzlich für Kunststudierende wählbar). Für jedes Angebot braucht es zwingend eine Anmeldung, diese ist verbindlich. Ohne Anmeldung kann eine Teilnahme nicht garantiert werden.



Rektorat

Christoph Lang, Rektor
Seraina Bühler, Rektoratsmitarbeit
und Qualitätsmanagement
rektorat@ffzh.ch

Stabsstellen

Bruno Hass, Lehre, Stellvertreter
des Rektors
bruno.hass@ffzh.ch
Iris Delruby Ruprecht,
Kommunikation
iris.ruprecht@ffzh.ch
Manuela Schlumpf, Fundraising
fundraising@ffzh.ch

Jugendkurse

Jasmin Colombo, Leiterin
jugendkurse@ffzh.ch

Vorkurs/Propädeutikum

N. N., Leiter:in
Chiara Zarotti, Assistentin
vorkurs@ffzh.ch

Vorkurs berufsbegleitend/ Weiterbildung

Efa Mühlethaler, Leiterin
Izidora I Lethe, Assistentin
weiterbildung@ffzh.ch

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Marc Latzel, Leiter
Judith Stadler, Berufsbildnerin
Isabel Rotzler, Assistentin
fachklasse_fotografie@ffzh.ch

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Franziska Widmer, Leiterin
Jens-Peter Volk, Berufsbildner
Roman Häfliger, Assistent
fachklasse_grafik@ffzh.ch

Studiengang Film

Daniel Hertli, Co-Leiter
Urs Lindauer, Co-Leiter
film@ffzh.ch

Studiengang Fotografie HF

Sarah Keller, Leiterin
Ana Hofmann, Assistentin
fotografie@ffzh.ch

Studiengang Kunst HF

Daniel Hauser, Leiter
Gökçe Ergör, Assistentin
kunst@ffzh.ch

Studiengang Modedesign HF

Nicole Schmidt, Co-Leiterin
Heiner Wiedemann, Co-Leiter
modedesign@ffzh.ch

Studiengang Visuelle Gestaltung

Ilia Vasella, Leiterin
Salome Grand, Assistentin
visuelle_gestaltung@ffzh.ch

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Nicole Schmidt, Co-Leiterin
Heiner Wiedemann, Co-Leiter
modedesign@ffzh.ch

Sekretariat

Tanja Kalt
Maria Manzolini
Manuel Martmer
Marianna Marty
info@ffzh.ch

Buchhaltung

Judith Stalder, Leitung
Petra Valenghi, Assistenz
buchhaltung@ffzh.ch

Kommunikation

Iris Delruby Ruprecht, Leiterin
Laszlo Schneider, Mitarbeit
Lukas Helfer, Bild & Social Media
Anamaria Novak, Praktikantin
kommunikation@ffzh.ch

Technik

Kurt Stegmann, Leiter
Simon Heusser, Ausleihe
technik@ffzh.ch

IT

Thomas Hanhart

F+F Stiftungsrat

Rolf Staub,
Stiftungsratspräsident, Jurist
Giovanni Borrelli,
Stiftungsratsvizepräsident, Treuhänder
Susanne Spreiter,
Vertreterin der Stadt Zürich
Irene Müller,
Vertreterin der Dozierenden
Zuzana Ponicanova, Modedesignerin
Suzann-Viola Renninger, Philosophin
N. N., Vertreter:in der Studierenden
stiftungsrat@ffzh.ch

Die F+F Schule für Kunst und Design
ist als einzige unabhängige Institution
Mitglied von *swiss design schools*,
der Direktorenkonferenz der Schulen
für Gestaltung Schweiz. Sie ist auch
Mitglied der *Konferenz der Höheren
Fachschulen HF* der Schweiz und der
Konferenz Bildschulen Schweiz.
Sie verfügt über das *eduQua*-Zertifikat
und nimmt am internationalen
Austauschprogramm *Movetia*.

Die Schule und ihre Dozierenden sind
dank Mitgliedschaften in gestalteri-
schen Berufsverbänden und Organi-
sationen der Arbeitswelt in der Kunst-
und Designszene bestens vernetzt.

Impressum

Herausgeberin

F+F Schule für Kunst und Design

Redaktionsleitung

Iris Delruby Ruprecht

Lektorat

Anamaria Novak, Laszlo Schneider

Mitarbeit Text

Sabine Hagmann, Daniel Hauser,
Daniel Hertli, Christoph Lang,
Marc Latzel, Sarah Keller,
Urs Lindauer, Nicole Schmidt,
Ilia Vasella, Markus Weiss,
Franziska Widmer und Dozierende

Satz & Gestaltung

Büro 146,
Valentin Hindermann,
Madeleine Stahel,
Maike Hamacher
mit Christa Lanz
und Sophie Meret Müller
buero146.ch

Fotoreportage

Véronique Hoegger
ver.ch

Fotodokumentation Ausstellungen

Claudia Breitschmid
claudiabreitschmid.com

Bilder

Dozierende, Studierende gemäss
Bildlegenden
Coverbilder und Bilder ohne
Bildlegende: F+F Reportagefotografie
von Véronique Hoegger

Bildredaktion

Büro 146, Lukas Helfer, Véronique
Hoegger, Iris Delruby Ruprecht

Bildbearbeitung

Küenzi + Partner Mediacheck
mediacheck.ch

Druck

J. E. Wolfensberger AG
wolfensberger-ag.ch

Papier

Fischer Papier AG
fischerpapier.ch
Estrella matt pigmentiert,
ISO-Weisse 82, 100% Altpapier, 57g/m²

Buchbinderei

Steinegger AG
steineggerag.ch

Auflage

4 500 Exemplare

Copyright

F+F und Autoren
April 2022

KONFERENZ
BILDSCHULEN
SCHWEIZ

EDUQUA

swiss
design
schools

les écoles supérieures
le scuole specializzate
die höheren fachschulen

movetia

Aufgaben und Rollen
Erfahrung und Know-How
Dynamik und Flexibilität
Kommunikation und Teamwork



